

Berlin, den 16.12.2004

Presseinformation

Privates Bankgewerbe erfüllt tariflichen Ausbildungspakt – Steigerung der neu eingestellten Auszubildenden um fast 4 %

Berlin, den 16. Dezember 2004. Nach einer jüngst durchgeführten Verbandserhebung haben die Mitgliedsinstitute des AGVBanken im laufenden Jahr trotz weiter rückläufiger Beschäftigung in der Branche 3060 Auszubildende eingestellt und damit 3,9 % mehr Ausbildungsstellen besetzt als noch vor Jahresfrist. Gerd Benrath, Hauptgeschäftsführer des AGVBanken: „Damit haben unsere Mitgliedsinstitute vorzeitig die Marke überschritten, die nach dem Ausbildungspakt vom Juli des Jahres erst in 2005 hätte erreicht werden müssen.“ Tariflich wurde zugesagt, das Ausbildungsplatzangebot in den Jahren 2004 und 2005 um insgesamt 3 % gegenüber den angetretenen Ausbildungsverhältnissen im Jahr 2003 zu steigern. Die Umfrage habe zudem gezeigt, dass die Ausbildungsplanungen der Banken für 2005 am aktuellen Niveau anknüpfen.

Das positive Gesamtergebnis sei auch deshalb erreicht worden, weil sich die tarifliche Ausbildungsinitiative ausdrücklich zum Grundsatz bekannt habe, dass Ausbildung vor Übernahme gehe. Das habe viele Banken dazu bewogen, zum Teil auch über den konkreten Bedarf hinaus auszubilden, betont Benrath. „Auch wenn nicht allen künftigen Berufseinsteigern ein Arbeitsplatz im ausbildenden Institut zur Verfügung gestellt werden kann, sind wir davon überzeugt, dass jeder tüchtige Absolvent einer Bankausbildung gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt hat – auch außerhalb der Branche“.

*Dem AGVBanken gehören 120 private Banken (darunter alle deutschen Großbanken) und Bausparkassen mit rd. 180.000 Beschäftigten an. Vorsitzender des AGVBanken und Verhandlungsführer ist Dieter Rampl, Sprecher des Vorstandes der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG. Hauptgeschäftsführer ist Gerd Benrath.
Ansprechpartner: Gerd Benrath, E-Mail service@agvbanken.de,
Tel. (030) 5 90 01 12 70.*